Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 7 (1951)
Heft: 2

Rubrik: Kleine Streiflichter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kleine Streiflichter

In der Stadt Biel wird der Anteil der Französischsprachigen an der Gesamtbevölkerung immer größer. Beim Schuleintritt 1949 meldeten sich 449 Kinder deutscher und 206 französischer Muttersprache. Das wirkliche Verhältnis der Sprachen wird jedoch besser durch die Haushaltstatistik wiedergegeben, die alljährlich durch die Briefträger aufgenommen wird. Es handelt sich dabei um die Feststellung, ob ein Haushalt als deutsch- oder französischsprechend anzusehen sei, und je nachdem werden die Drucksachen, Flugblätter usw. verteilt. Seit einigen Jahren hat die Postverwaltung auf diese Weise festgestellt, daß sich die Sprachen ziemlich genau das Gleichgewicht halten. Diese Erscheinung muß damit erklärt werden, daß in den gemischtsprachigen Ehen, deren es sehr viele gibt, in der Regel der französische Teil den Ausschlag gibt.

Die Bevölkerungszahl ist seit Jahrzehnten ständig in einem ungestümen Wachsen begriffen. Nachdem in früheren Jahren bereits die Vorortgemeinden Vingelz, Bözingen, Madretsch und Mett eingemeindet wurden, hat sich die Stadt wieder bis ganz an die heutigen Gemeindegrenzen ausgedehnt. Bereits befaßt sich der Gemeinderat mit der Eingemeindung von Port. Auch die Gemeinden Nidau, Brügg, Ägerten, Orpund und Pieterlen werden vielleicht über kurz oder lang ihre Selbständigkeit verlieren, der Stadt Biel einverleibt werden und — „bilingue" werden. Aus Bözingen, Madretsch, Mett wurde Bözingen-Boujean, Madrèche, Mett-Mache. l

Büchertisch

Kalender der Deutschschweizer im Welschland 1951. Verlag J. Manz, Nyon. Schriftleitung Pfarrer K. Christen, Cossonay. 128 S., Fr. 1.50.

Den zweiten Jahrgang dieses Kalenders wollen wir früher anzeigen und empfehlen als den ersten. Er verdient es wieder. Vielleicht haben einige unserer Leser selber Kinder oder sonst Verwandte im Welschland; er ist aber auch allgemein anziehend als Beispiel guten Willens und großen Geschicks, die Deutschschweizer im Welschland unter sich in geistige Verbindung zu bringen und ihnen zugleich das Verständnis für welsches Wesen zu erleichtern. Diesen Zwecken dienen die Mahnung an junge Welschlandgänger, sich sprachlich vorzubereiten, die „zehn Gebote" für ihre Eltern, der Bericht eines Stellenvermittlers über „Gewinn und Gefahr des Welschlandjahrs", dann aber auch die z. T. hübsch bebilderten Beschreibungen einiger welscher Orte, der deutschen Sprachinsel Münchenwiler und der Siedlungen der Täufer im Jura, dieses „Völkleins im Volke". Dazwischen finden sich kurze Erzählungen, sogar humoristische Kleinigkeiten. Und auch wer darnach kein praktisches Bedürfnis hat, unterstützt mit dem Kauf des Kalenders eine gute Sache.